

Bericht
des Ausschusses für Frauenangelegenheiten
betreffend
Förderung von Berufsperspektiven für Frauen durch Verbesserung der
Rahmenbedingungen und Beseitigung benachteiligender Faktoren

[L-2018-65118/8-XXVIII,
miterledigt [Beilagen 673/2018](#), [990/2019](#) und [1214/2019](#)]

Statistiken zeigen, dass auch in Oberösterreich Frauen im Durchschnitt weniger als Männer verdienen. Die Gründe für diesen Einkommensunterschied sind vielschichtig. Ein Grund ist die starke Teilung des heimischen Arbeitsmarkts in weiblich und männlich dominierte Branchen. Zudem haben Frauen auf Grund von Erwerbsunterbrechungen oder Teilzeitarbeit oft schlechtere Chancen in eine Führungsposition zu gelangen. Das Ziel muss sein, diese Einkommensschere zwischen Frauen und Männer zu schließen und die Schlechterstellung der Frauen zu beseitigen.

Helfen könnten dabei, die schon ins Leben gerufenen Bundes- und Landesinitiativen, um Mädchen und Frauen für technisch-naturwissenschaftliche Berufe zu begeistern und sie für Führungspositionen zu ermutigen. Initiativen, die in Oberösterreich schon gut etabliert sind, wie zB Girls Day, FIT, HTL Mentoring, sollen bundesweit angeboten und auch forciert werden.

Damit aber Frauen in den Bereichen, in denen es nach wie vor Aufholbedarf gibt, ihre Potenziale voll entfalten können, ist es erforderlich, Benachteiligungen zu beseitigen und für bessere Rahmenbedingungen zu sorgen. Ganz wesentlich für das durchschnittlich geringere Einkommen der Frauen ist das längere familien-/kinderbedingte Unterbrechen bzw. Reduzieren der Erwerbstätigkeit. Dadurch fehlen ihnen wichtige Pensionszeiten. Flexible Modelle für alle Lebensphasen sollen geschaffen werden, damit Frauen und Männer Beruf und Privates (Kinder, pflegebedürftige Angehörige, ...) besser vereinbaren können. Auch im Rahmen von Lohn- und Gehaltsverhandlungen sollten die Belastungsfaktoren für typische Frauenberufe entsprechend gewürdigt werden.

Der Ausschuss für Frauenangelegenheiten hält es für notwendig, Bedingungen zu schaffen, die Frauen in ihren Berufswegen unterstützen und die Arbeitssituationen für Frauen verbessern.

Der Ausschuss für Frauenangelegenheiten beantragt, der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass die Berufsperspektiven für Frauen gefördert werden. Die benachteiligenden Faktoren auf das Gehalt bzw. die Pension von Frauen sollen ehestmöglich beseitigt und die entsprechenden Rahmenbedingungen verbessert werden, um unter anderem auch Familie und Beruf besser vereinbaren zu können.

Linz, am 6. Mai 2021

Sabine Promberger
Obfrau

Bgm. Mag. Dr. Elisabeth Kölblinger
Berichterstatterin